

Jahresbericht der Stadt Varel 2014



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Stadtverwaltung Varel freut sich, sich Ihnen auf den nächsten Seiten präsentieren zu können. Wir möchten Sie möglichst umfassend und aktuell über unsere Arbeitsschwerpunkte informieren.

Dieser Jahresbericht stellt die bedeutendsten Aufgaben und Ereignisse des Jahres 2014 dar. Die Struktur unserer Stadtverwaltung ergibt sich aus dem Organigramm am Ende der Darstellung der einzelnen Verwaltungsteile.



Unsere Arbeit steht immer auf einem besonderen Prüfstand, zumal Sie von der Verwaltung für sich und gegenüber anderen erwarten, dass wir rechtmäßige Entscheidungen treffen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Meinungsbildung. Wir bieten Ihnen den Austausch und den Dialog in vielen Fragen des Zusammenlebens an.

Überdies ist die wichtigste Aufgabe der Verwaltung, Bindeglied zwischen der gewählten Vertretung (Rat der Stadt Varel) und den Bürgern zu sein. Sie setzt Beschlüsse um, stößt Prozesse an und ist in vielfältiger Art und Weise Tag und Nacht für Sie da.

Gemeinsam können wir Varel auch in Zukunft lebens- und liebenswert erhalten und weiterentwickeln. Bitte helfen Sie uns durch konstruktive Kritik.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich beim Lesen des Jahresberichtes 2014 viel Vergnügen.

Herzlichst, Ihr Gerd-Christian Wagner

Bürgermeister

Inhalt

- 1 Fachbereich Zentrale Verwaltung
- 2 Fachbereich Wirtschaft und Finanzen
 - 2.1 Kämmerei
 - 2.2 Steueramt
- 3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- 4 Rechnungsprüfungsamt
- 5 Fachbereich Ordnung und Soziales
 - 5.1 Fachdienst Ordnung
 - 5.2 Fachdienst Soziales
- 6 Fachbereich Planung und Bau
 - 6.1 Abteilung Planung
 - Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung
 - Bauaufsicht
 - 6.2 Abteilung Tiefbau
- 7 Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast
- 8 Gleichstellungsbeauftragte und Stadtjugendpflege

1 Fachbereich Zentrale Verwaltung

Sitzungen des Rates und der Ausschüsse

Der Rat der Stadt Varel absolvierte 2014 insgesamt 7 Sitzungen. Der Verwaltungsausschuss kam 2014 zu insgesamt 21 Sitzungen zusammen.

Folgende Fachausschusssitzungen fanden statt:

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr	7
Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten	3
Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	3
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	2
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz	17
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	6
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	5
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel	1

2 Fachbereich Finanzen

2.1 Kämmerei

Eine wesentliche Aufgabe der Kämmerei ist die Planung und der Vollzug des Haushaltsplanes. Die Vorbereitungen für den Haushalt 2014 haben bereits im Juli 2013 begonnen. Der erste Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 28.10.2013 im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorgestellt. In den anschließenden Haushaltsberatungen haben Verwaltung und Politik ihre Sparanstrengungen fortgesetzt und den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 5.585.200 EUR auf 2.864.800 EUR senken können.

Am 26.02.2014 wurde der abschließende Haushaltsentwurf im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschlossen, der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 12.03.2014 dem Zahlenwerk zugestimmt. Mit Verfügung vom 21.08.2014 hat der Landkreis Friesland den Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 genehmigt.

Im Ergebnishaushalt wurde für das Haushaltsjahr 2014 ein negatives Jahresergebnis von - 2.864.800 EUR ausgewiesen, auch für die Finanzplanungsjahre 2015 bis 2017 mussten ähnlich negative Jahresergebnisse prognostiziert werden:

Erträge und Aufwendungen	Haushalts- ansatz 2013	Haushalts- ansatz 2014	Finanz- planung 2015	Finanz- planung 2016	Finanz- planung 2017
Ordentliche Erträge	38.641.100	33.916.700	35.753.300	35.520.700	35.706.100
Ordentliche Aufwendungen	36.148.900	37.070.200	38.158.200	38.125.400	38.651.700
Ordentliches Ergebnis	2.492.200	-3.153.500	-2.404.900	-2.604.700	-2.945.600
Außerordentliche Erträge	331.700	299.100	12.700	12.700	12.700
Außerordentliche Aufwendungen	10.400	10.400	10.400	10.400	10.400
außerordentliches Ergebnis	321.300	288.700	2.300	2.300	2.300
Jahresergebnis	2.813.500	-2.864.800	-2.402.600	-2.602.400	-2.943.300

Gewährung einer Bedarfszuweisung zugunsten der Stadt Varel in Höhe von 8.750.000 EUR

Bereits seit 2013 hatten sich die Stadt Varel und der Landkreises Friesland intensiv beim Land Niedersachsen um die Gewährung einer Bedarfszuweisung zugunsten der Stadt Varel bemüht. Nach zahlreichen Verhandlungen und Gesprächen ist es gelungen, dem Land Niedersachsen die besondere Situation der Stadt Varel zu verdeutlichen und damit auch die Notwendigkeit einer Bedarfszuweisung zur Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit darzulegen. Im Juni 2014 kam vom Innenministerium die positive Nachricht, dass der Stadt Varel eine Bedarfszuweisung in Höhe von 8.750.000 EUR gewährt wird. Im Gegenzug musste sich die Stadt Varel zum Abschluss einer Zielvereinbarung verpflichten.

Im Juli folgte ein erstes Sondierungsgespräch zur abzuschließenden Zielvereinbarung. Diese wurde in den darauf folgenden Monaten weiter ausgearbeitet und von Verwaltung und Politik parallel ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeitet, mit dem die Bedingungen der Zielvereinbarung erfüllt werden konnten.

In dieser mit dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Friesland abzuschließenden Zielvereinbarung zur nachhaltigen und dauerhaften Wiederherstellung der kommunalen Handlungs- und finanziellen Leistungsfähigkeit musste sich die Stadt Varel verpflichten, unter Zuhilfenahme aller notwendigen Maßnahmen spätestens ab dem Haushaltsjahr 2017 die Ergebnishaushalte auszugleichen und strukturelle Überschüsse zu erwirtschaften, um die nach Abzug der Bedarfszuweisung verbleibenden Altfehlbeträge zurückzuführen.

Das zur Erfüllung der Zielvereinbarung notwendige Haushaltskonsolidierungskonzept beinhaltet dafür eine ganze Reihe von Einzelmaßnahmen. Hervorzuheben ist dabei die Fortsetzung der Umstrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast zur nachhaltigen und dauerhaften Senkung des Defizits und damit der Verlustabdeckung durch die Stadt Varel. Als weitere gewichtige Konsolidierungsmaßnahme ist die Gründung der Stabsstelle Wirtschaftsbetriebe im Jahr 2014 zu nennen, durch die eine stärkere betriebswirtschaftliche Ausrichtung der dafür in Frage kommenden Bereiche und Einrichtungen der Stadt Varel, insbesondere in den Bereichen Stadtbetrieb, Wohnungs- und allg. Immobilienwirtschaft sowie der städt. Bäder und damit eine nachhaltige Entlastung des städtischen Haushalts erreicht werden soll. Daneben wurden folgende weitere Maßnahmen beschlossen:

1. Anhebung der Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer um 10 %
2. Anhebung des Steuersatzes zur Vergnügungssteuer von 15 auf 18 %
3. Erhöhung der Mieten des städtischen Wohnungsbestandes um durchschnittlich 5 %
4. Deckelung der Kosten für die Straßenunterhaltung
5. Deckelung des Anstiegs der Bewirtschaftungskosten für die städtischen Immobilien auf jährlich 2 %
6. Abführung des vollen Jahresgewinns und der vollen Konzessionsabgabe durch den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel an die Stadt Varel
7. Deckelung der Unterhaltungsaufwendungen für Parkplätze
8. Verminderung des Personalbestandes in der Hochbauverwaltung um eine halbe Stelle
9. Anpassung der Eintrittsentgelte im Hallenbad um durchschnittlich 10 %
10. Kürzung der sächlichen Kosten im Bereich der Wirtschaftsförderung
11. Anhebung der Verwaltungskostenerstattung des durch die Stadt Varel verwalteten Alten- und Pflegeheim Langendamms der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung
12. Erzielung außerordentlicher Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken

Mit den genannten Konsolidierungsmaßnahmen werden über den Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2018 Konsolidierungseffekte in Höhe von voraussichtlich insgesamt 3.123.700 EUR erzielt werden können.

Begleitet werden die Konsolidierungsmaßnahmen von einer derzeit sehr guten wirtschaftlichen Lage, die sich bei Bund, Land und Kommunen in steigenden Steuereinnahmen widerspiegelt. Nach den Prognosen der Wirtschaftsforscher ist derzeit nicht mit einem Rückgang der Konjunktur zu rechnen, so dass auch das Land Niedersachsen in den anzuwendenden Orientierungsdaten derzeit von weiter steigenden Steuereinnahmen ausgeht.

Aufgrund der gewährten Bedarfszuweisung, der vorgenannten Konsolidierungsmaßnahmen sowie der im Laufe des Haushaltsjahres eingetretenen Veränderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt war für das Haushaltsjahr 2014 ein Nachtragshaushaltsplan aufzustellen.

Kennzahlen des Nachtragsergebnishaushalts 2014:

Erträge und Aufwendungen	Haushalts- ansatz 2013	Haushalts- - ansatz 2014	Finanz- planung 2015	Finanz- planung 2016	Finanz- planung 2017
Ordentliche Erträge	38.641.100	46.510.500	37.645.000	38.304.000	39.162.900
Ordentliche Aufwendungen	36.148.900	38.080.300	38.098.300	38.881.900	38.774.100
Ordentliches Ergebnis	2.492.200	8.430.200	-453.300	-577.900	388.800
Außerordentliche Erträge	331.700	335.800	155.700	621.100	549.000
Außerordentliche Aufwendungen	10.400	11.600	10.400	10.400	10.400
außerordentliches Ergebnis	321.300	324.200	145.300	610.700	538.600
Jahresergebnis Nachtrag	2.813.500	8.754.400	-308.000	32.800	927.400

Neben der Bedarfszuweisung in Höhe von 8.750.000 EUR hat auch eine positive Entwicklung des Steueraufkommens zu diesem in seiner Höhe sicherlich einmaligen Ergebnis beigetragen. Insbesondere Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer (+2.845.000 EUR) der Grundsteuer (+176.000 EUR), des Gemeindeanteils aus der Einkommensteuer (+650.900 EUR) sind hier zu nennen. Die höheren Steuereinnahmen schlagen sich jedoch in verringerten Schlüsselzuweisungen ab dem Haushaltsjahr 2016 sowie einer höheren Gewerbesteuerumlage (+503.300 EUR) nieder. Positiv zu verzeichnen sind daneben die verringerten Zinsaufwendungen für den Liquiditätskredit aufgrund eines weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus sowie einer aus der guten Ertragslage resultierenden verbesserten Liquidität. Durch die Gewährung der Bedarfszuweisung wird der Liquiditätskredit voraussichtlich getilgt und abgesehen von allgemeinen Liquiditätsschwankungen im Rahmen der Zahlungszu- und abflüsse ein positiver Bestand an Zahlungsmitteln ausgewiesen werden können.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 enthält auch in der Nachtragsfassung eine Kreditermächtigung in Höhe von 967.200 EUR. Die Nettoneuverschuldung beträgt im Haushaltsjahr 373.600 EUR. Die Gesamtverschuldung per 31.12.2014 beläuft sich unter

Berücksichtigung der noch auszuschöpfenden Kreditermächtigungen der Haushaltsjahre 2013 und 2014 auf 13.196.161 EUR.

Die Zielvereinbarung, das Haushaltssicherungskonzept sowie der Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2014 wurden vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 26.11.2014 beschlossen.

Insoweit ist ein überaus positives Fazit zum Haushaltsjahr 2014 zu ziehen, gleichwohl wird es in den kommenden Jahren weiterer Anstrengungen bedürfen, um die Vorgaben der Zielvereinbarung in einem angemessenen Zeitraum zu erfüllen. Die Fortsetzung der Umstrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast und die Gründung der Stabsstelle Wirtschaftsbetriebe der Stadt Varel sind dabei die Eckpfeiler einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung.

2.2 Steueramt

Zur Umsetzung des vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 26.11.2014 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes sowie zur Anpassung an die derzeitige Rechtsprechung wurde die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer (Zweitwohnungssteuersatzung) sowie die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung) neugefasst bzw. geändert.

Die Neufassung der Zweitwohnungssteuersatzung war aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes vom 15. Januar 2014 (Az: 1 BvR 1656/09) notwendig geworden, da es in einem degressiv ausgestalteten Zweitwohnungssteuertarif das Grundrecht auf Gleichbehandlung des Artikel 3 Abs. 1 GG in seiner Ausprägung als Gebot der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit verletzt sah. Vor dem Hintergrund dieses Beschlusses wurde die Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Varel neu gefasst und die Vorgabe einer Erhöhung der Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer um 10 % umgesetzt. Daneben werden zukünftig auch Wohnmobile, Wohnwagen und Mobilheime zur Zweitwohnungssteuer herangezogen. Betroffen sind Saison- und Dauercamper auf den im Bereich der Stadt Varel belegenen Campingplätzen.

Auch die Änderung der Vergnügungssteuersatzung erfolgte zur Umsetzung der Vorgabe aus dem Haushaltssicherungskonzept. Der Steuersatz für die Besteuerung der Geldspielgeräte wurde von 15 auf 18 % des Einspielergebnisses erhöht.

Weiterhin haben gestiegene Kosten für die Straßenreinigung die Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung notwendig gemacht. Hier musste eine Anpassung der Straßenreinigungsgebühren um 0,20 € auf 1,06 € je Meter Straßenfront vorgenommen werden.

Die vorgenannten Satzungen wurden vom Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am 10.12.2014 beschlossen und sind zum 01.01.2015 in Kraft getreten.

3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

3.1 Bestandspflege/ Unternehmensservice

Im Kalenderjahr 2014 wurden von der Wirtschaftsförderin rund 50 Unternehmerbesuche vor Ort durchgeführt, überwiegend auf Bitte der Unternehmer. Die Nachfrage nach einer Erstberatung im Bereich der Existenzgründung nahm leicht ab, insgesamt wurden 20 Personen in unterschiedlichsten Belangen beraten und unterstützt, so zum Beispiel bei der Suche nach passenden Immobilien, Fördermitteln, Kontakten etc.

Der Unternehmerstammtisch, der monatlich von der städtischen Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft e.V. durchgeführt wird, wurde weiterhin angeboten, allerdings wurde die Lokalität gewechselt, der Stammtisch findet nun immer am dritten Mittwoch des Monats im Büppeler Krug statt.

Aufgrund des Auslaufens des gemeinsamen Förderprogrammes mit dem Landkreis Friesland für KMUs – dem Ende der Förderperiode auf EU-Ebene geschuldet - gab es in 2015 nur einen Förderantrag, der auch bewilligt wurde. Im Herbst lief das neue Förderprogramm (ProFIL) an, das gemeinsam mit dem Landkreis, aber ohne EU-Fördermittel, aufgelegt wurde. Hierzu gab es bereits sieben Gespräche, denen aber in 2014 noch kein Antrag folgte. Eine Besonderheit in dem neuen Programm ist die zusätzliche Förderung von Ansiedlungen im Innenstadtbereich in Leerständen, die mit einem zusätzlichen Bonus gefördert wird. Außerdem wird nicht mehr die Sicherung, sondern nur die Schaffung neuer Arbeitsplätze gewertet.

Aufgrund von immer wiederkehrenden Rückmeldungen der Unternehmer, dass der Fachkräftemangel sich auch in Varel zeige, veranstaltete die städtische Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsverein Varel e.V. im Frühjahr eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema. Drei Referenten stellten unterschiedliche Bereiche der Thematik und mögliche Lösungsansätze vor.

3.1.1 Schwerpunktthema Innenstadt

Ein besonderer Fokus wurde 2014 auf die Innenstadt und Entwicklungen in selbiger gelegt. Hierzu wurden unterschiedliche Aktivitäten durchgeführt und angeschoben, die an dieser Stelle zusammengestellt sind:

- Organisation eines Informationsabends mit Vortrag eines Experten von der CIMA zum Thema „Stationärer Einzelhandel und Online-Marketing“ im Heimatmuseum für die Vareler Innenstadteinzelhändler, diese Veranstaltung wurde sehr gut angenommen.
- Angeregt durch die große Nachfrage wurde zu einem Folgetermin in Form einer AK-Sitzung im Rathaus eingeladen um mögliche Projekte zu besprechen. Schwerpunkt war die Online-Darstellung der gesamten Innenstadt Varels mit Branchen und Anbietern.

- Parallel dazu entwickelte die NWZ ihr Projekt „simplylocal“, das einen ähnlichen – allerdings weitreichenderen Ansatz – verfolgt. Da es zu Parallelstrukturen gekommen wäre, wurden die Einzelhändler eingeladen und das NWZ-Projekt vorgestellt.
- Dennoch wurde Ende des Jahres von der Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein Portal „Kaufhaus-Varel.de“ erstellt, auf der alle Händler Varels mit Öffnungszeiten der Geschäfte zu finden sind.
- Eine spezielle Einkaufsbroschüre für die Innenstadt wurde erstellt (s.u.).
- Ein Projekt der BBS-Schüler drehte sich um das Thema Innenstadt (s.u.).
- Im Rahmen des VarelDangastTages wurde die Innenstadt von Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing zu einem speziellen Schwerpunkt, indem hier ein Gewinnspiel stattfand, für das die Teilnehmer in den Schaufenstern der Innenstadt nach Hinweisen für ein Lösungswort suchen mussten.
- Die Planung eines Schildes, das auf Veranstaltungen in der Innenstadt hinweist und auf dem Parkplatz von Famila platziert wird, wurde durchgeführt, das Schild wird in 2015 fertig- und aufgestellt.

3.2 Akquise/Flächenmanagement

10 Anfragen von Unternehmern, die auf der Suche nach Flächen im Stadtgebiet Varel waren, liefen im Jahr 2014 bei der Wirtschaftsförderung auf. Für den Gewerbe & und Logistik-Port (GLP) gab es wiederholt Anfragen, die bisher aber noch nicht zu konkreten Kaufabsichten führten, allerdings sind hiervon einige noch aktuell und in Bearbeitung.

3.3 Standortmarketing

Im Bereich des allgemeinen Standortmarketings – in das auch das Stadtmarketing integriert ist – fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, darüber hinaus wurden neue Printprodukte veröffentlicht und neue touristische Angebote geschaffen.

Printprodukte

Wirtschaftsbroschüre: in einer Auflage von 3000 Exemplaren wurde eine Wirtschaftsbroschüre erstellt, die auf 40 Seiten den Wirtschaftsstandort Varel darstellt. Neben den Daten und Fakten zum Standort und den Gewerbegebieten selbst, präsentieren sich auch Vareler Unternehmen in der Broschüre.

Einkaufsbroschüre: in einer Auflage von 5000 Exemplaren wurde eine Einkaufsbroschüre erstellt, die auf 8 Seiten die Vareler Innenstadt mit ihren Branchen und Attraktionen darstellt. Schwerpunktmäßig wurden diese Broschüren in den touristischen Gebieten Butjadingens verteilt und ausgelegt, um Urlauber von dort zu einem Ausflug in die Vareler Innenstadt zu motivieren.



Touristische Angebote

Ein Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, den Radtourismus in Varel auszubauen und zu attraktivieren. Die erste Maßnahme hierzu war die Implementierung des

Knotenpunktsystems, eines leicht verständlichen Radwegeleitsystemes, das sich netzartig über das Vareler Stadtgebiet spannt. Eine Verbindung zu Bockhorn, in dem es bereits existiert, ist dabei gegeben. Ende des Jahres wurden nach einjähriger Vorarbeit rund 300 wegweisende Schilder aufgestellt sowie eine Radkarte publiziert. Für 2015 sind Vermarktungsaktivitäten wie Messeauftritte, Flyer und Veranstaltungen geplant.

Busreise-Tagesangebot „Von Porzellan bis Seemansgarn“: Wurde von der Stadtmarketing GmbH kreiert, beinhaltet eine Werksführung, Besichtigungen von Hafen, Spijöök und Innenstadt und wird über die Ostfriesland Touristik Busreiseveranstaltern angeboten.

Veranstaltungen

Zum zweiten Mal nach 2012 organisierte die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Stadtmarketing GmbH und der Kurverwaltung Dangast den VarelDangastTag. Auf einer vorgegebenen, ca. 20 km langen, Route konnten an diesem Tag rund 40 Stationen angefahren werden, die den Besuchern Aktionen, Öffnungen der – ansonsten unzugänglichen - Gebäude oder Ausstellungen präsentierten. Im Vorfeld wurde hierzu eine Radkarte erstellt mit den Informationen zu den Stationen und ein Shuttle-Bus-Service (für diejenigen, denen die Radtour zu lang war) wurde eingerichtet. Auch die Innenstadt wurde dieses Mal bespielt (siehe Kapitel zur Innenstadt), hier gab es ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Bei überwiegend gutem Wetter war der 2. VarelDangastTag gut besucht und ein Erfolg.

Die bereits etablierten und gut angenommenen Veranstaltungen der Stadtmarketing GmbH (Vareler Konzerte, Vareler Mittwoch live, Kultur am Haltepunkt, Kürbisfest, Spargelmeile und Adventsmarkt) wurden weitergeführt. Der Vareler Mittwoch wurde – aufgrund der Baumaßnahmen am Schlossplatz – in 2014 in den Vareler Hafen verlegt. Diese Änderung wurde gut angenommen, dennoch wird der Vareler Mittwoch in 2015 auf den Schlossplatz zurück kehren und weiterhin der Belebung der Innenstadt dienen.

Im März organisierte die Wirtschaftsförderung erneut gemeinsam mit der NWZ einen gut besuchten Neubürgerempfang im Waisenstift mit Information, Buffet und Getränken sowie Musik und Tombola. Auf Anregung hin wurden dieses Mal auch die Politiker eingeladen, um sich direkt mit den Neubürgern austauschen zu können. Darüber hinaus wurden im Vorfeld alle Vereine angeschrieben und um Informationsmaterial gebeten, das im Rahmen des Empfanges zur Information für die Neubürger auslag.



Ortseingangsschilder

Um Gäste und Besucher herzlich willkommen zu heißen, wurden an drei Zugängen zur Stadt Varel (Oldenburger Straße und B437 an beiden Stadträndern) Ortseingangsschilder angebracht, die in Zusammenarbeit mit Vareler Firmen produziert wurden.

Zusammenarbeit mit der BBS

Auch in 2014 hat die Wirtschaftsförderung mit Schulklassen der BBS gemeinsam Projekte durchgeführt, eines zum Thema Radtourismus und eines zum Thema Innenstadt. Hierbei ging es in erster Linie um Befragungen. Im Bereich des Radtourismus wurden Radfahrer nach Ihren Vorlieben und Wünschen befragt und Vorschläge für Routen sowie Flyer erarbeitet. In der Innenstadt wurden Passanten speziell nach den Vorteilen der Innenstadt befragt. Parallel wurden diese Befragungen in Jever, Westerstede und Rastede durchgeführt und vergleichend gegenüber gestellt, so dass eine Stärken-Schwächen-Auswertung möglich war. Die besonderen Stärken und Vorteile der Vareler Innenstadt flossen in die Erarbeitung einer Einkaufsbroschüre ein.

Mitarbeit in Arbeitskreisen

Weiterhin zu nennen ist die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen:

- Kinderland
Akquise von finanziellen Mitteln zur Unterstützung des Kinderlandprozesses in Zusammenarbeit mit Vareler Unternehmen. Mitglied des Arbeitskreises, Vertretung der Interessen der Unternehmen.
- AK Familienfreundliche Unternehmen
Mitglied des Arbeitskreises, in 2014 schwerpunktmäßig Durchführung des Wettbewerbes sowie Verleihung der Ehrentafel an familienfreundliche Unternehmen in Friesland.
- AK Agenda Arbeit und Wirtschaft
Teilnahme, inhaltlicher Schwerpunkt ist die Ausbildungsthematik
- AK Mobilität
Teilnahme, inhaltlicher Schwerpunkt ist der Radtourismus
- Lenkungsgruppe Fairtradtown
inhaltlicher Schwerpunkt ist die Bewerbung der Stadt Varel als Fairtradtown
- Regionales Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“
gemeinsam mit Herrn Heise Vertreterin der Stadt Varel im Bewerbungsprozess. Durchführung von Veranstaltungen (Regionalkonferenz, Arbeitskreise mit Bürgern, Pressetermine etc.) und Mitarbeit an der Erstellung des Konzeptes. Dieses wurde im Januar beim Ministerium eingereicht mit dem Ziel, gemeinsam mit Zetel und Bockhorn LEADER-Region zu werden.

4 Rechnungsprüfungsamt

Im Jahr 2014 wurden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses.
- Die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie die Vornahme der unvermuteten Kassenprüfungen.
- Die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung.
- Die Durchführung der eingeschränkten Visakontrolle.
- Die Prüfung der Ausführung und Abrechnung städtischer Bauten sowie die der Stiftungen.
- Die Prüfung von Verwendungsnachweisen für die von der Stadt empfangenen Zuschüsse und Beihilfen.

Weiterhin ist durchgeführt worden die

- Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 der Eigenbetriebe Kurverwaltung Nordseebad Dangast und Wasserwerk.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Alten-und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diedrich-Bremer-Stiftung.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadtmarketing Varel GmbH.
- Prüfung des Jahresabschlusses 2013 des Trägervereins Gaudium Frisia e.V.

Überdies wurden in größerem Umfang Positionen der Eröffnungsbilanz der Stadt Varel geprüft.

5 Fachbereich Ordnung und Soziales

5.1 Fachdienst Ordnung

Durchführung von Wahlen

Im Jahr 2014 erfolgte die Organisation und Durchführung der Europa- und Bürgermeisterwahl am 25.05.2014 sowie die Stichwahl zum Bürgermeister am 15.06.2014, die Herr Gerd-Christian Wagner gewonnen hat.

Organisation und Durchführung von Märkten

Nachstehend aufgeführte Märkte wurden 2014 organisiert und durchgeführt:

- Frühlingsfest 11.04. bis 14.04.2014
- Kramermarkt 12.09. bis 15.09.2014
- Pferdemarkt 03.10.2014

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Auf Grund geänderter Rechtslage und dem negativen Ausgang der durchgeführten Überprüfung der in der Vergangenheit angeordneten Radwegebenutzungspflicht muss innerorts die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben werden.

Das Urteil für die Klage aus 2013, die Radwegebenutzungspflicht entlang der Bürgermeister-Heidenreich-Str. teilweise aufzuheben bzw. zu verändern, wurde am 09.10.2014 gesprochen. Der Radweg muss demnach beginnend von der Helmut-Bartel-Str. bis zum Bleichenpfad weiterhin genutzt werden, allerdings in Fahrtrichtung. Der Geh- und Radweg zwischen Bleichenpfad und der Einmündung Jaderberger Str. muss mit den Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ beschildert werden. Radfahrer dürfen dann sowohl auf dem Gehweg, Freigabe in beide Fahrtrichtungen, als auch auf der Fahrbahn der B 437 fahren.

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des Präventionsrates

Im Jahr 2014 wurden sechs Schülervorträge und ein Elternvortrag zum Thema „Kinder und sicherer Umgang mit neuen Medien“ sowie ein Fachvortrag eines Kriminologen zum Thema „Kinder- und jugendspezifische Risiken des Internets“ organisiert und durchgeführt. Die im Jahr 2013 gekaufte Digitalanzeige war 2014 das erste Mal im Einsatz.

Übergabe eines neuen Mehrzweckfahrzeugs an die Ortswehr in Obenstrohe am 16.12.2014

Nach den Ortswehren Varel (2009) und Borgstede-Winkelsheide (2010) erhielt auch die Ortswehr Obenstrohe ein neues Mehrzweckfahrzeug. Der neue VW T5 war eine Ersatzbeschaffung für den 34 Jahre alten Gerätewagen (Daimler-Benz), der inzwischen veräußert wurde.

Erstmalig hat sich der Ausschuss für das Feuerlöschwesen im Jahr 2010 mit der Ersatzanschaffung befasst. Die Ausschreibung und die anschließende Auftragsvergabe an die Firma Autohaus Am Tannenkamp erfolgte Anfang des Jahres 2014.

5.2 Fachdienst Soziales:

Organisation und Durchführung des Tages der älteren Generation

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden am 23.04. und 24.04.2014 im Tivoli statt. Insgesamt wurden 437 Karten für die beiden Tage vergeben. Die Programmgestaltung umfasste Musik von den „Bockhorner Dörps-musikanten“ sowie die Auftritte von „Ecki dem Zauberer“ und der „Sketchgruppe NDB Varel“.

Ausgabe und Abrechnung des Berechtigungsausweises

Die Stadt Varel hat 2014 wie auch in den Vorjahren einen Berechtigungsausweis an Personen mit geringem Einkommen ausgegeben.

Ausbau und Organisation des Altenbesuchsdienstes

Im Jahre 2009 wurde der Altenbesuchsdienst in Varel eingerichtet. Zielsetzung des Altenbesuchsdienstes ist u. a., den Erhalt der Selbstständigkeit älterer und allein-stehender Menschen zu unterstützen, damit diesen ein selbstbestimmtes Leben möglich bleibt. Der Besuchsdienst wird durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger geleistet. Zurzeit werden 30 ältere und überwiegend alleinstehende Menschen von 28 ehrenamtlichen Tätigen betreut.

Ausbau und Organisation der ehrenamtlichen Gruppe „Integrationshelfer für ausländische Flüchtlinge“

In Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda, Frau Borchardt, erfolgte dieses Jahr der Ausbau der ehrenamtlichen Gruppe „Integrationshelfer für ausländische Flüchtlinge“. Von November bis Dezember 2014 wurde eine dritte Qualifikationsmaßnahme angeboten, an der weitere 20 Personen teilgenommen haben, sodass sich die Anzahl der Integrationshelfer jetzt auf über 30 beläuft. Diese sind in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt. Die Integrationshelfer betreuen ausländische Flüchtlinge, die von hier vermittelt werden. Es handelt sich überwiegend um neuzugewiesene Asylbewerber, die Hilfe bei Behördengängen, Arztbesuchen, Einkäufen und vieles mehr benötigen. Zudem findet mittwochs regelmäßig ein Sprachkurs in der Weberei statt, an dem ca. 20 Asylbewerber teilnehmen.

Im Jahr 2014 wurden der Stadt Varel 88 Asylbewerber zugewiesen.

Organisation und Durchführung des Ferienpasses

Im Rahmen der Jugendpflege wurde auch im Jahre 2014 ein Ferienpass organisiert und durchgeführt.

Aufhebung der Heranziehungssatzung nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz

Am 05.06.2014 hat der Kreistag beschlossen, die Heranziehungssatzung zur Durchführung der Aufgaben nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz zum 01.01.2015 aufzuheben und diese Aufgaben selbst zentral wahr zunehmen. Im Jahr 2014 wurde die Zentralisierung der Sozialhilfe vorbereitet. Im Vorfeld gab es mehrere Dienstbesprechungen zu diesem Thema. Insgesamt 280 Fälle aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, der Grundsicherung und der Sozialhilfe nach SGB XII wurden in das neue System ‚Lämmkom‘ eingegeben. Die dazugehörigen Akten wurden aufbereitet und dem Landkreis übersandt.

Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz wurden zum 01.11.2014 im Kindergarten Sankt Martin in Obenstrohe 15 neue Krippenplätze eingerichtet. Die Einrichtung erfolgte als Übergangslösung in einem angemieteten Haus. Im Bereich der Stadt Varel werden somit ab dem 01.11.2014 143 Krippenplätze angeboten.

Einweihung des Neubaus Katholischer Kindergarten

Der Neubau wurde zum 01.01.2014 bezogen. Die offizielle Einweihung des Kindergartens erfolgte im Frühjahr 2014.

Ferienbetreuung

Die Stadt Varel hat erstmalig in den Sommerferien 2014 im Rahmen der Ferienpassaktion eine Ferienbetreuung angeboten. Die angebotenen 20 Plätze, in der Zeit vom 04.08. – 29.08.2014, sind überwiegend ausgebucht gewesen. Das Angebot ist bei den Eltern auf positive Resonanz gestoßen.

Kinderland Varel

Im Jahr 2014 wurde die Durchführung des Projekts Kinderland Varel beschlossen. Im Rahmen dieses Projektes hat die Stadt Varel die Väter gGmbH beauftragt, eine professionelle Konzepterstellung für die bedarfsgerechte Kinderbetreuung in Varel durchzuführen.

6 Fachbereich Planung und Bau

6.1 Planungsabteilung

17 Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz in 2014

Bebauungspläne und sonstige Satzungsverfahren

Abgeschlossene Planverfahren:

- 10. Änderung BP 61 B (Bereich Friesenhörn-Kliniken)
- 11. Änderung BP 61 B (Bereich Friesenhörn-Kliniken)
- Bebauungsplan Nr. 210 - Erweiterung Windpark Hohelucht sowie 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel
- Bebauungsplan Nr. 63, 12. Änderung (Bereich zwischen Tweehörnweg und Südender Leke)
- Erlass einer Satzung nach § 34 BauGB im Bereich des Streekmoorweges
- Bebauungsplan Nr. 126, 1. Änderung (Altjühdener Str./Alter Plaggenkrug)
- Bebauungsplan Nr. 53, 7. Änderung (Bereich Lange Straße)
- Bebauungsplan Nr. 72, 1. Änderung (Bereich Wiefelsteder Straße)
- Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 200 (Bereich Zum Jadebusen/Bahnübergang)



Mehrere Anträge auf Einleitung von Planverfahren wurden seitens der städtischen Gremien auch abgelehnt.

Noch in Bearbeitung sind folgende Planverfahren:

- Änderung des Bebauungsplanes Nr. 201 (zwischen Moorhausener Weg und Hafenstraße)
- Bebauungsplan Nr. 193, 1. Änderung (Photovoltaik - Alter Bahnhof Rahling)
- Änderung BP 202 Schützenwiese Aldi-Markt
- BP 211 Raiffeisenwaren-Markt
- Erlass einer Satzung zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart im Gebiet Windallee, Lohstr., Friedrich-August-Str., Bentinckstr., Oldenburger Str. gemäß § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
- Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 212 A für den nördlichen Bereich der Kuranlage Dangast
- BP 200 Dangastermoor
- BP 203 Heidebergstr/Hullenweg
- BP 206 Gewerbegebiet Altjührden
- BP 207 Gewerbegebiet Jeringhave

Mit der 12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 63 wurde die Voraussetzung für die Aktivierung einer seit Jahrzehnten nicht genutzten innerstädtischen Baufläche geschaffen. Noch im Herbst 2014 konnten die Erschließungsarbeiten aufgenommen werden. Es ist mit einer zügigen Vermarktung und Bebauung des Geländes zu rechnen.

Ein weiterer Schritt zur Förderung regenerativer Energien wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 210 gemacht. Hiermit wurde die Voraussetzung zur Aufstellung einer weiteren Windkraftanlage in Hohelucht geschaffen. Die Anlage ist inzwischen errichtet worden.



Sonderthemen:

Zu diversen Planungen anderer Behörden, an denen die Stadt Varel formell beteiligt wurde, sind Stellungnahmen vorbereitet und den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt worden:

- Ergänzende Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Bahnstrecke Oldenburg - Wilhelmshaven, 4. Abschnitt
- Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises Friesland
- Stellungnahme der Stadt Varel zum Raumordnungsverfahren für den Ersatzneubau der 380 kV-Freileitung Emden - Conneforde
- Teilnahme der Stadt Varel am Modellvorhaben "Schaufenster Intelligente Energie"
- Planfeststellungsverfahren zum Kleiabbau im Landkreis Wesermarsch
- Deichvorlandverordnung des Landkreises Friesland
- Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms

Stadtsanierung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag auch in 2014 wieder auf der Innenstadtsanierung. Als herausragendes Projekt ist die Neugestaltung des Schlossplatzes zu nennen. Die Planung wurde im ersten Quartal 2014 abgeschlossen und die Baumaßnahme bis zum Herbst umgesetzt. Entstanden ist ein offener Platzraum, der vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet und das städtebauliche Ensemble Platz und Platzrandbebauung mit Schlosskirche und Amtsgericht wieder zu einer Einheit zusammenführt.



Eine Besonderheit der Bauphase war sicherlich der Fund von Überresten des alten Vareler Stadtschlusses und des zugehörigen Marstalles. In Zusammenarbeit mit einer sehr aktiven

Gruppen Vareler Bürger können die alten Grundmauern erhalten werden und - durch Abwandlungen der ursprünglichen Planungen - auch noch in die Gestaltung des Platzes einbezogen werden. Dieser Prozess des Herausarbeitens der historischen Elemente des Platzes ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in 2015 gemeinsam mit der Initiativgruppe vorangebracht.

Weiterhin wurden durch die Stadtsanierung eine Reihe privater Sanierungsmaßnahmen von der Antragstellung bis zur Ausführung betreut. Das Ergebnis der Sanierungsanstrengungen der letzten Jahre ist inzwischen im Stadtbild deutlich sichtbar.

Stadtentwicklung

Ein Schwerpunkt der Stadtentwicklung liegt nach dem Verkauf des Deichhörngeländes an einen privaten Investor auf der Sicherstellung einer ortsverträglichen Bebauung dieses Geländes. Nach Durchführung verschiedener Vorarbeiten wurde daher insbesondere im zweiten Halbjahr 2014 in einem intensiven Abstimmungsprozess mit den Investoren ein städtebauliches Konzept ausgearbeitet und im Oktober auf einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. In der Folge wurde im Planungsausschuss der Aufstellungsbeschluss für einen ersten vorhabenbezogenen Bebauungsplan gefasst. Das Planverfahren wird im Jahr 2015 weitergeführt.

Die Diskussionen um die Bewahrung städtebaulich besonders sensibler Bereiche in der Vareler Kernstadt fanden in 2014 ihren Niederschlag in der Einleitung eines Planverfahrens für eine sogenannte Erhaltungssatzung im Sinne von § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB. Hier soll erstmals in Varel geprüft werden, welche städtebaulich-gestalterischen Besonderheiten die überwiegend historische Bebauung im Gebiet Windallee, Lohstr., Friedrich-August-Str., Bentinckstr., Oldenburger Str. aufweist und ob ein Schutz dieser Strukturen politisch gewünscht ist. Auch dieses Themenfeld wird in 2015 weiter betrachtet.

Die Dorferneuerung Dangast konnte mit dem Bau des straßenbegleitenden Gehweges an der Edo-Wiemken-Str. zwischen Dorfkrug und Kreuzung auf der Gast die erste konkrete Maßnahme einweihen.

Umweltschutz:

Die Organisation und Leitung der Frühjahrsputzaktion, die am 28./29. März 2014 durchgeführt wurde, wurde vom Fachdienst Planung wahrgenommen. An dieser Aufräumaktion in Feld und Wald beteiligten sich neben Privatpersonen auch zahlreiche Vereine und Schulen. Insgesamt waren rund 1.000 freiwillige Helfer im Einsatz.

6.2 Liegenschaften- und Gebäudeverwaltung

Im Jahr 2014 betragen die Ausgaben für die Bauunterhaltung der Grundschulen, der öffentlichen Gebäude, der allgemeinen Liegenschaften wie z.B. Mietwohnungen und der nichtselbständigen Stiftungen ca. 760.000,- € und für investive Maßnahmen ca. 900.000,- €

Die größte Investition gab es in der Grundschule Langendamm mit dem Neubau der Pausenhalle, der Schließung der Wandelgänge und die verbesserte technische Ausstattung mit einem Volumen von ca. 620.000,- €. Die Qualität des Schulbaus wurde damit wesentlich

verbessert, da die SchülerInnen nun endlich in alle Räumlichkeiten der Schule gelangen können, ohne das Gebäude verlassen zu müssen.

Für den städtischen Kindergarten konnte ein Gartengrundstück dazu erworben werden. Dieser Ankauf trägt außerordentlich für das Wohlbefinden der Kindergartenkinder bei, die nach Anlegung des Spielplatzes wesentlich mehr Außenfläche haben werden. Wieder wurde dort ein Gruppenraum von Grund auf saniert. Die notwendige Erweiterung des Kindergartens wurde in mehreren Varianten geplant und den Beteiligten vorgestellt. Letztlich müssen die Planungen noch in die Tat umgesetzt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Borgstede-Winkelsheide konnte endlich den Anbau für den Umkleidebereich einweihen. Durch sehr viel Eigenleistung der Feuerwehrkameraden konnten die Kosten auf ca. 120.000,- € gehalten werden.

Sehr viele kleinere Baumaßnahmen wurden in den städtischen Gebäuden vollzogen. So konnte z.B. der dringend zu sanierende Fahrstuhl im Rathaus I mit ca. 48.000,- €, die automatische Steuerung der Wasserfilter im Hallenbad mit ca.15.000,- €, die sicherheitstechnische Ausstattung der Mühle mit ca.6.000,- € und vieles mehr in Angriff genommen werden.

Im Altenheim Langendamm, der von der Stadt Varel verwalteten Anna und Diederich Bremer-Stiftung, wurde eine neue Heizungsanlage mit einem Blockheizkraftwerk für ca. 206.000,- € eingebaut. Durch dieses Blockheizkraftwerk ist das Altenheim Langendamm nun in der Lage, Strom für den eigenen Bedarf zu erzeugen bzw. zu verkaufen. Außerdem wurde dort der Speisesaal saniert, der in schönem Design die BewohnerInnen des Altenheims sehr positiv anspricht.

Die Bewirtschaftung aller im Bestand vorhandenen öffentlichen Gebäude und Grundstücke wurde mit einem Aufwand von ca. 833.000,- € bewältigt.

Die Abteilung verwaltet noch 190 Mietwohnungen, teils aus städtischem Bestand, teils aus verwalteten Stiftungen. Die laufende Vermietung, die Neuvermietung und die bauliche Unterhaltung der Wohnungen gehören u.a. zu den Aufgaben.

Die Stadt Varel ist im Eigentum von über 1.700 Grundstücken, zu denen u.a. auch die Straßenareale gehören. Im Laufe des Jahres ergeben sich Käufe und Verkäufe, zahlreiche grundbuchliche Angelegenheiten und die verschiedensten Regelungen wegen der Nutzung, Verpachtung und Grenzverläufe.

6.3 Abteilung Tiefbau

Im Rahmen der Stadtsanierung wurden Schlossplatz, Hagen- und Achternstraße sowie Osterstraße umgestaltet. Die Gesamtfinanzierung in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro konnte durch einen erheblichen Fördermittelzuschuss sichergestellt werden.



Hagenstraße (oben), Osterstraße (unten) und Schlossplatz (rechts)

Der Bau von Erschließungsanlagen wurde im Gewerbe- und Logistik-Port in Höhe von rd. 450.000 Euro fortgeführt.

Für die Dorferneuerung Dangast konnte ein Teilbereich des Fußweges entlang der Edo-Wiemken-Straße erneuert werden, hierbei wurde eine energiesparende LED-Beleuchtung ausgewählt. Die Investitionen beziffern sich auf rd. 68.000 Euro.

Die Panzerstraße und Karl-Nieraad-Straße wurden mit Straßenlaternen ausgerüstet. Auch hier wurde innovative LED-Technologie eingesetzt.

Der Bereich Stadtbetrieb konnte mit neuen Gerätschaften wie Radlader, Unimog, Streuautomat und Zweiachsdreiseitenkipper im Gesamtwert von rd. 225.000,00 Euro ausgestattet werden.

Die Unterhaltung und der Betrieb des Straßenbeleuchtungsnetzes schlug mit rd. 225.000 Euro zu Buche.

Für die Instandhaltung und Erneuerung von Spielgeräten auf über 40 öffentlichen Spielplätzen konnten auch in diesem Jahr rd.20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Im dem Bereich Straßenunterhaltung wurden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 210.000 Euro eingesetzt.

Aufgrund des milden Winters betragen die Kosten für den Winterdienst lediglich rd. 20.000 Euro.

6.4 Bauaufsicht und Bauverwaltung

Im Jahre 2014 wurden insgesamt 777 baurechtliche Vorhaben (Bauvoranfragen, Bauanträge/Bau-Mitteilungen u.a.m.) von der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Varel bearbeitet.

Es handelte sich dabei um folgende Verfahrensarten:

Voranfrage	21
Neubau	95
Umbau (Anbau)	62
Nutzungsänderung	32
Abbruch	1
Nachtrag zur Baugenehmigung	9
Verlängerung einer Genehmigung	7
Anzeige genehmigungsfreier Bauvorhaben	34
Befreiung/Abweichung von Bauvorschriften	27
Denkmalschutz	14
Stellungnahmen zu Konzessionen	2
Vorkaufsrechtverzicht	276
Bescheinigung Wohnungseigentum	8
Brandschau	5
Sanierungsrechtliche Genehmigung	60
Nachbar-Widerspruch	1
Bauaufsichtsanordnung	24
Bußgeldverfahren	3
Eintragung Baulasten	91
Beschwerden	1
Sonstiges	4

Gegenstand der vorstehenden Verwaltungsverfahren waren u.a.

Einfamilienhäuser	in 70 Fällen
Gewerbliche Vorhaben	in 25 Fällen
Mehrfamilienhäuser	in 17 Fällen
Landwirtschaftliche Vorhaben	in 11 Fällen
Wohn- und Geschäftshäuser	in 3 Fällen
Bürogebäude	in 1 Fall

7 Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Das Jahr 2014 war im Eigenbetrieb Dangast ganz wesentlich durch die Umsetzung der tiefgreifenden Beschlüsse zur weiteren Bewirtschaftung Kuranlage und die Baumaßnahmen für die neue Deichpromenade mit Deicherhöhung und des Weltnaturerbeportals geprägt. Die Abwicklung der Maßnahmen in der laufenden Saison war sowohl für das Team des Eigenbetriebes, wie auch für die Mitarbeiter der ausführenden und planenden Unternehmen eine besondere Herausforderung. Günstige Witterungsbedingungen sowie ein hohes Engagement der beteiligten Firmen haben bis Ende Dezember zu einer weitgehenden Erreichung der gesteckten Ziele geführt. Die insgesamt die sehr ambitionierten Zeit- und Kostenpläne wurden bisher eingehalten.

Aus touristischer Sicht ist das Jahr 2014 insgesamt positiv zu bewerten. Das sehr gute Wetter und eine günstige Verteilung der Ferien- und Brückentage haben sich erfreulich gut ausgewirkt, so dass wir von einer guten Saison sprechen können. Aufgrund der frühen Ferien NRW und dem späten Beginn der Niedersachsenferien war das Nordseebad in der Sommersaison sehr gleichmäßig hoch ausgelastet, ohne dass Belastungsspitzen erreicht wurden. Die Rückmeldungen aus den Vermietungsbetrieben per 31.11. lassen auf eine gute Vermietungssaison mit leichten Zuwächsen schließen. Der Campingplatz hat nun zum dritten Mal in Folge bei den Übernachtungen und Umsätzen zugelegt. Auf der Kostenseite schlugen die Energiekostensteigerungen deutlich durch, ein positiver Effekt ist durch die Schließung des Quellbades im Januar/Februar (Hauptheizperioden) entstanden. Die letzten Tarifierhöhungen bleiben im Vorjahresvergleich nicht verdeckt, der Personalkörper hat sich gegenüber den Vorjahren nicht erweitert.

Der Jahresabschluss liegt zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, die vorläufigen Auswertungen lassen jedoch ein Ergebnis auf dem Niveau des Wirtschaftsplans 2014 mit einem Defizit von rd. 900.000 Euro erwarten.

Hier die wesentlichen Bereiche im Überblick:

Camping

Insgesamt ein Plus von rd. 5 %. Nach Abschluss der Maßnahmen zum Weltnaturerbeportal und zum Deich muss unbedingt die Qualifizierung des Campingplatzes in Angriff genommen werden. Schwerpunkte: Sanitärgebäude und Stellplatzausstattung.

Dangast Quellbad

Ein deutliches Minus bei den Besuchs- und Umsatzzahlen. Dies ist einerseits begründet durch die Schließung im Januar und Februar: Besucherminus 16.000 (siehe 2013) Umsatz Minus: 40.000 Euro

In den Folgemonaten war mit den Belastungen durch die Baustelle zu kämpfen, die einige Tagesgäste abgeschreckt haben. Dieser Effekt wird im Jahr 2015 durch neue Qualität wieder kompensiert.

Strand / Strandkorbvermietung

Im Bereich Strand wird der Verzicht auf die Strandgebühren sehr deutlich (- 40.000 Euro). Dies wurde in 2014 größtenteils kompensiert durch die Parkraumbewirtschaftung (+ 20.500 Euro) und die Strandkorbbewirtschaftung (+ 12.500 Euro) per 31.11.2014. Die bestehende Lücke zu den verlorenen 40.000 Euro wird erst im Jahr 2015 geschlossen werden können, wenn der komplette Parkplatz wieder zur Verfügung steht und auch die Strandkorbvermietung wieder ein richtiges Zuhause hat.

Varel-Dangast Card und Parkplätze

Die VDC hat entgegen der Prognosen des Kurdirektors aus dem letzten Jahr noch einmal um fast 20 % auf mittlerweile fast 20.000 Euro zugelegt. Vor dem Hintergrund, dass die Dangast Card vorher bei ca. 400 Euro / Jahr stagnierte, ist dies eine sehr bemerkenswerte Entwicklung, die noch nicht am Ende ist. Bei den Parkplätzen wurden trotz eingeschränkter Bewirtschaftungsflächen am Quellbad (1/3 ist im Moment durch die Lagerung von Baustoffen belegt) die Vorjahreszahlen um 20.500 Euro übertroffen. Es bestehen noch Schwächen in der Programmierung der Automaten, die in diesem Winter behoben werden, so dass der Kurdirektor für das Jahr 2015 eine komplette Kompensation der Strandgebühren aus diesem Bereich in der Summe incl. der Strandkorbgebühren erwartet.

Kurtaxe

Per 31.11. ein erfreuliches Plus von rund 8 % gegenüber dem Vorjahr. Allerdings ist diese Zahl ist noch nicht fix, da noch nicht alle Abrechnungen am Ende der Saison vorliegen.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2014 wurde wieder ein buntes Veranstaltungsangebot für die Gäste des Nordseebades Dangast geboten. Zwei neue Veranstaltungen möchte sollen hier nur beispielhaft erwähnt werden: das Watt´n Schlick Festival, dass trotz zum Teil widriger Witterungsbedingungen auf ein begeistertes Publikum traf und das erste Strand Holy Festival, das bei sehr positiven Witterungsbedingungen besonders das junge Publikum begeisterte. Einen sehr schönen Abschluss stellte der Dangaster Winterzauber zum Jahresübergang dar. Die Planungen für das Jahr 2015 sehen den üblichen Veranstaltungsrahmen vor. Im Eröffnungsjahr des neuen Portals werden im Bereich Kultur und Nationalpark weitere besondere Veranstaltungen dazu kommen.

8 Gleichstellungsbeauftragte

2005 wurden von der Landesregierung in Hannover die Regelungen für Gleichstellungsbeauftragte im Kommunalverfassungsrecht aus 1993 stark geändert.

War die Bestellung einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten von 1993 bis 2005 an die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Kommune (20.000) gekoppelt, entfiel diese und nur noch Kommunen ab 50.000 Einw. und Landkreise mussten sich an die Hauptamtlichkeit halten.

In den Nachbargemeinden erlebe ich durch die Bestellung einer ehrenamtlichen oder nebenberuflichen Gleichstellungsbeauftragten eine Schwächung des Wirkens der Gleichstellungsarbeit insgesamt.

Ich arbeite seit 1998 in Varel – durchgängig - als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte (19,5 Std.) und kann in meiner Tätigkeit viel bewegen und anregen.

Die Landesregierung will Anfang 2016 eine Novellierung des NKomVG durchführen, in dem die Bestellung einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten wieder auf eine Einwohnergrenze auf 20.000 angehoben wird.

Nur durch Professionalität, kompetente Begleitung von Entscheidungsprozessen und intensive Öffentlichkeitsarbeit kann es gelingen, dass das Gleichheitsversprechen des Grundgesetzes umgesetzt wird.

Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte in Varel sind wie in den Vorjahren in folgende Bereiche aufgeteilt:

- Beratungen
- Veranstaltungen
- Arbeitskreise und Netzwerke
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung
- Vorausschau 2015

(Der Jahresbericht umfasst krankheitshalber den Zeitraum von Januar – September 2014.)

8.1 Beratung

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern in Varel. Die Beratung fand im letzten Jahr zu den regelmäßigen Sprechstunden (mittwochs von 9-12 Uhr) oder nach Vereinbarung statt.

Die Themen waren:

- Wiedereinstieg in den Beruf

- Vereinbarkeit Familie und Beruf, hier insbesondere Probleme bei der Kinderbetreuung in den Rand- und Ferienzeiten
- Probleme mit dem Job-Center Friesland, Unterstützung bei Behördengängen
- Soziale Unterstützung bei Trennung und Scheidung
- Häusliche Gewalt.

Der Anteil von Migrantinnen, die in meine Beratung gekommen sind, hat in 2014 zugenommen.

8.2 Veranstaltungen

Gesundheitsprävention

Im Januar 2014 fand in Kooperation mit dem St.-Johannes-Hospital in Varel eine Vortragsveranstaltung mit dem Verein „Wertvoll leben“ aus Varel und Prof. Dr. Joseph Beuth aus Köln statt.

Prof. Beuth sprach über „Komplementäre Medizin bei Krebserkrankungen“.

Er hat das Institut für Naturheilverfahren an der Uni Köln gegründet und ist im Bereich der Komplementärmedizin in der Krebstherapie eine Kapazität. Sein Schwerpunkt ist die Prävention von Krebserkrankungen in allen Bereichen.

(ca. 95 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Häusliche Gewalt

Im Februar 2014 stellte die Außenstelle für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover, vertreten durch Dr. Ulrich Preiß das Projekt „Netzwerk- ProBeweis“ vor.

Nach erlebter körperlicher und /oder sexueller Gewalt ist es für die Frauen schwierig, sich sofort für eine Strafanzeige zu entscheiden. Falls sich die betroffenen Frauen später für eine Anzeige entscheiden ist eine zeitnahe Untersuchung zur Dokumentation von Verletzungen und zu Spurensicherung von großer Bedeutung. Hier bietet das „Netzwerk ProBeweis“, eine Außenstelle der MHH in Oldenburg, die in der Frauenklinik des Klinikums Oldenburg angesiedelt ist, Hilfe an. In den Untersuchungsstellen wird eine vertrauliche, kostenfreie und gerichtsverwertbare Untersuchung durch spezielle geschulte Ärztinnen und Ärzte für betroffene Frauen angeboten. Die Flyer liegen in öffentlichen Einrichtungen aus.

Die Veranstaltung fand im Ratssaal vor einem größeren Publikum, bestehend aus sozialen Organisationen, Ärzten und Ärztinnen aus Varel, Sanderbusch und Wilhelmshaven, Jugendämtern, der Polizei und der Bürgerstiftung Varel, statt.

Im April 2014 stellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des OLP (Oldenburger Interventionsprojektes) ihre Arbeit vor. Dieser Einrichtung bietet ein soziales Trainingsprogramm bei Gewalt in der Partnerschaft und Familie für gewalttätige Männer an. Die Zuweisung erfolgt durch die Gerichte, durch Ärzte oder auf eigenen Wunsch. Die Gesamtdauer des Trainings liegt zwischen 4 und 6 Monaten.

Internationaler Frauentag

Im Rahmen des Internationalen Frauentages 2014 fanden im März 2014 in Varel eine Filmvorführung und ein Kabarett „Ferrari Küßchen (A-Capella)“ aus Hannover im Lothar-Meyer-Gymnasiums statt.

Darüber hinaus habe ich eine Fahrt mit 50 Personen zum Nordwolle-Industrie-Museum in Delmenhorst organisiert. Wir haben dort mit speziellen Führungen Frauenarbeitsplätze in der Wollverarbeitungsindustrie kennengelernt. Diese Fahrt stand in Zusammenhang mit dem bundesweiten „Equal-pay-day“, der bundesweit jährlich am 23. März begangen wird und der auf die unterschiedliche Bezahlung für Frauen und Männer in Deutschland aufmerksam machen soll.

Wendo – Kurse

Im September fanden in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten in Friesland WENDO – Selbstverteidigungskurse für Mütter und Töchter in Varel und Sande statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Integrationskurse für Migrantinnen: Ein regelmäßiges Angebot ist die Fortführung des Integrationskurses für Migrantinnen. Dieser Kurs (mit Kinderbetreuung) wird mit Unterstützung durch eine Kursleiterin jeden Montagmorgen mit Ausnahme der Schulferien in der Weberei angeboten.

Dieses Kursangebot besteht seit über 10 Jahren.

Der Vareler Frauenstammtisch hat auch weiterhin Bestand und wird von mir unterstützt und begleitet. Einmal monatlich finden Treffen in der Gaststätte „Ammerländer Stuben“ statt. Frauen unterschiedlichen Alters nutzen diesen Treffpunkt, um Kontakte zu knüpfen, um zu bestimmten Themen Vorträge zu hören und um gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Arbeitskreise und Netzwerke

- Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt in Varel (2-3 x jährlich)
- Lokales Bündnis für Familien in Friesland (Vertretung der Stadt Varel), 2014 Wettbewerb für familienfreundliche Betriebe (mit Auszeichnung und Plakette)
- Lokale Agenda Varel, hier : Mehrgenerationen-Wohnprojekt Seilerweg in Varel
- Kinderland Varel
- Präventionsrat Varel
- AK „Flohmarkt alles für die Frau“ (6x jährlich)
- AK Frauenkino Varel (8x jährlich)

Zum Gelingen meiner Tätigkeit trägt weiterhin meine gute Vernetzung mit diversen örtlichen, regionalen und überregionalen Einrichtungen und Organisationen bei (vergl. Jahresbericht 2013).

Beteiligung innerhalb der Verwaltung

In der Verwaltung habe ich - wie in den Vorjahren - mit allen Fachbereichen und Außenstellen, der Wirtschaftsförderung und dem Personalrat zusammen gearbeitet. Ich nehme regelmäßig an den Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses des Sozial- und Jugendausschusses teil.

Mit dem Fachbereich Ordnung und Soziales habe ich in 2014 u.a. in der Steuerungsgruppe des Projektes Kinderland Varel zusammengearbeitet.

Darüber hinaus haben wir in 2014 das erste Mal eine vierwöchige Betreuung in den Sommerferien für Grundschul Kinder angeboten.

Dieses Angebot wird seit Jahren von Eltern und Familien an mich herangetragen. In diesem Jahr haben wöchentlich 20 Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren an fünf Tagen in der Weberei in der Zeit von 7.30 – 13.30 Uhr das Angebot angenommen.

In 2015 soll das Angebot wiederholt und ggf. ausgeweitet werden.

Bei diesem Angebot sowie bei vielen Aktionen im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt es oft Überschneidungen meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte und meiner Tätigkeit als Stadtjugendpflegerin.

Vorausschau 2015

Ein herausragendes Projekt wird in 2015 Teil VI der Gesundheitsreihe „Frauenleben – Wendezeiten“ sein.

Unter dem Titel „Die langen Schatten des Krieges – Wunden der Nachkriegsgenerationen“ befassen wir uns in diesem Jahr (70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges) mit den vielfältigen Auswirkungen, die der Krieg auch auf nachfolgende Generationen hat; es geht um die Kriegskinder und die Kriegsenkel.

Im Gesundheitswesen, in den Pflege- und Alteneinrichtungen wie im ganz alltäglichen Leben begegnen wir immer wieder Frauen und Männern, die sowohl physisch als auch psychisch an den Folgen des zweiten Weltkrieges zu leiden haben.

Die Mitarbeiterinnen in diesen Einrichtungen und die Töchter und Schwiegertöchter in der häuslichen Pflege werden immer wieder mit ungewöhnlichen Reaktionen der älteren Menschen, die auf eine Kriegstraumatisierung zurückgehen können, konfrontiert. Kriegsteilnehmerinnen und Kriegsteilnehmer sind Zeugen einer bewegten Zeit und verdienen es, dass man ihnen Gehör schenkt und ihnen Raum gibt, über Erlebtes und Belastendes zu sprechen.

Die zwischen 1928 und 1945 geborenen Kinder sind in schwierigen Zeiten zur Welt gekommen und haben Bombennächte, Hunger, Vertreibung und evtl.

Vergewaltigungen der Mütter miterlebt. Die Kinder der Kriegskinder, blieben von den realen Schrecken des Krieges verschont.

Aber die nicht verarbeitete Traumatisierung prägt auch das Lebensgefühl dieser Generation.

Unsere Aktionswochen bieten mit einer speziellen Ausstellung, einem Erzählcafe, mehreren Fachvorträgen, einem Diskussionsabend sowie einem Filmbeitrag allerhand Möglichkeiten, sich mit den unterschiedlichen Aspekten dieses Themas auseinanderzusetzen.

Die Aktionswochen finden vom 10. April bis zum 6. Mai 2015 im Dienstleistungszentrum Varel statt, in der auch die Ausstellung „Kriegskinder – Begegnungen heute“ des Anne-Frank-Zentrums Berlin gezeigt wird.

- 10.04.2015 Eröffnung der Ausstellung und der Aktionswoche durch den Landrat des Landkreises Friesland, Herrn Sven Ambrosy
Vortrag: Bettina Alberti, Psychologin und Buchautorin aus Lübeck:
„Seelische Trümmer- Die Nachkriegszeit im Schatten des Kriegstraumas“
- 12.04.2015 Erzählcafe mit Theresia-Maria de Jong, Buchautorin und Journalistin aus Zetel, „Immer diese Kriegsgeschichten.....“

- 15.04.2015 Vortrag mit Sabine Tewes, Ärztin und Psychotherapeutin aus Oldenburg, „Kriegsenkel – wie Kriegserlebnisse auch heute noch in unseren Familien wirken“
- 22.04.2015 Podiumsdiskussion, Moderation Sabine Schicke, Journalistin aus Oldenburg, „Spätfolgen des Krieges – Generationen im Dialog“ (Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 15 und 81 Jahren aus Friesland)
- 29.04.2015 Kinovorführung: „Rama Dama“ (bayrisch übersetzt “räumen tun wir“) Spielfilm
- 06.05.2015 Vortrag mit Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor der Karl-Jaspers-Klinik aus Bad Zwischenahn „ Wenn die Seele vereist – über den Umgang mit Kriegstraumatisierungen“

Dieses Projekt wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im Rahmen des Aktionsprogramm „ Älter, bunter, weiblicher : WIR GESTALTEN ZUKUNFT“ gefördert.